TNS Infratest
Sozialforschung

Bundesinstitut
für Berufsbildung BIBB

▶ Forschen
▶ Beraten
▶ Zukunft gestalten

Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2014

des
Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

durchgeführt von
TNS Infratest

gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Wird vom Interviewer ausgefüllt

Listen-Nr.	Lfd. Nr.	Abrechnungs-Nr.	ID	Datum

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest Sozialforschung
Landsberger Straße 284, 80687 München
Kostenfreies Info-Telefon: 0800 - 072 47 52
E-Mail: bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Dr. Sabine Mohr
Tel. 0228 - 1 07 11 36
E-Mail: qualifizierungspanel@bibb.de

Projekt 67.17.132765 · Mai 2014

D00. Ich habe das Anschreiben zur Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ und die „Erklärung zum Datenschutz“ erhalten und erkläre mich bereit, an der Befragung teilzunehmen. Mir ist bewusst, dass die Teilnahme freiwillig erfolgt und dass ich jederzeit widersprechen kann.

Ja, ich erkläre mich bereit, an der Befragung teilzunehmen. . . . . ☐

Nein, ich nehme nicht an der Befragung teil. . . . . ☐

<u>Ein wichtiger Hinweis vorab:</u> Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Fragebogen auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.

Ausbildung

D01. Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31. 12. 2013 Auszubildende?

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwortmöglichkeit an!

Ja, Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf . . . . . ☐

Ja, sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende nach anderen Ausbildungsregelungen . . . . . ☐

} *weiter mit Frage D02.a)!*

Ja, Auszubildende nur in anderen Ausbildungsberufen wie z. B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen oder Beamtenanwärter . . . . . ☐

Nein, wir hatten keine Auszubildenden zum 31. 12. 2013 . . . . . ☐

} *weiter mit Frage D08.b)!*

D02. a) Wie viele Auszubildende hatten Sie in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen am 31. 12. 2013?

Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 . . . . . ☐

b) Und wie viele dieser Auszubildenden nach BBiG oder HwO waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl der weiblichen Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 ☐

D03. Wie verteilten sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 auf gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe? Tragen Sie bitte jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!
Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 14.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013	☐	☐

D04. In welchen Ausbildungsberufen <u>nach BBiG oder HwO</u> hat Ihr Betrieb am 31. 12. 2013 konkret ausgebildet?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue <u>Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein</u>.
Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den <u>meisten</u> Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, <u>wie viele Auszubildende</u> Sie am 31. 12. 2013 hatten.

	a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO	b) Anzahl der Azubis
1		
2		
3		
4		
5		

D05. a) Gab es in Ihrem Betrieb am 31. 12. 2013 Auszubildende nach BBiG oder HwO, die ein <u>duales Studium</u> absolvierten? Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge kombinieren ein Studium an einer Hochschule oder Akademie mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D06.a)!*

b) Und wie viele Ihrer Auszubildenden nach BBiG oder HwO absolvierten am 31. 12. 2013 ein duales Studium?
Tragen Sie die Anzahl bitte wieder getrennt für die gewerblich-technischen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ein.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013, die ein duales Studium absolvierten		

D06. a) Gab es in Ihrem Betrieb am 31. 12. 2013 Auszubildende nach BBiG oder HwO mit einer amtlich anerkannten Behinderung?

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D07!*

b) Und wie viele Ihrer Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 hatten eine amtlich anerkannte Behinderung? Tragen Sie bitte die Anzahl ein.

Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 mit amtlich anerkannter Behinderung . . . . . ☐

c) Gab es bei der Einstellung von Auszubildenden mit einer amtlich anerkannten Behinderung eine Stellenvermittlung durch die Bundesagentur für Arbeit?

Ja . . . . . ☐ Nein . . . . . ☐

D07. Noch eine Frage zu den Beweggründen für die Ausbildung nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb. Wie wichtig sind die folgenden Beweggründe für Sie, selbst auszubilden? Sind sie sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Un-wichtig
A Fachkräfte ausbilden, die genau unseren Anforderungen entsprechen	☐	☐	☐	☐
B Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden während der Ausbildung	☐	☐	☐	☐
C Anerkennung bei unseren Kunden und Lieferanten	☐	☐	☐	☐
D Tradition unseres Betriebs	☐	☐	☐	☐

D08. a) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2013/2014 Auszubildende nach BBiG oder HwO neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier <u>nicht</u> berücksichtigt werden.

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Ja . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D09!*

Nein . . . . . ☐ ▼

b) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2013/2014 Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten?

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Ja . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D11!*

Nein . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D14.b)!*

D09. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO haben Sie zum Ausbildungsjahr 2013/2014 neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier nicht berücksichtigt werden.

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO . . . . . ☐

D10. Wie verteilen sich Ihre neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

Anzahl

A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule . . . . . ☐

B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss . . . . . ☐

C Realschulabschluss, Mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss . . . ☐

D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss . . . . . ☐

Summe = alle neu eingestellten Auszubildenden lt. Frage D09 . . . . . ☐

D11. Im Folgenden geht es um die Schulabschlüsse der Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2013/2014 angeboten hat. Wie verteilten sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014. Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

Anzahl

A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule . . . . . ☐

B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss . . . . . ☐

C Realschulabschluss, Mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss . . . ☐

D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss . . . . . ☐

D12. Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2013/2014 angeboten, die nicht besetzt werden konnten?
Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2013/2014, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D14.b)*

D13. a) Wie viele der angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO konnten für das Ausbildungsjahr 2013/2014 nicht besetzt werden?
Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2013/2014, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO . . . . . ☐

b) Hat Ihr Betrieb diese unbesetzten Ausbildungsstellen bei der zuständigen Arbeitsagentur gemeldet?

Ja . . . . . ☐ Nein . . . . . ☐

D14. a) Wie viele der in Frage D13.a) genannten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2013/2014 sind unbesetzt, weil Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst wurden?

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.
Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO wegen gelöster Ausbildungsverträge . . . . . ☐

b) Und wie war das bezogen auf alle Ausbildungsverträge im Jahr 2013? Sind in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO vorzeitig gelöst worden?

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D15!*

Trifft nicht zu, hatten im Jahr 2013 keine Auszubildenden nach BBiG oder HwO . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D18!*

c) Wie viele Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO sind im Jahr 2013 vorzeitig gelöst worden?

Anzahl der 2013 vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO . . . . . ☐

D15. Haben in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 Abschlussprüfungen für Auszubildende nach BBiG oder HwO stattgefunden?

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐

Trifft nicht zu, hatten im Jahr 2013 keine Auszubildenden nach BBiG oder HwO . . . . . ☐

} *weiter mit Frage D18!*

D16. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO sind 2013 zur Abschlussprüfung angetreten? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden. Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Anzahl der 2013 zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden . . .	☐	☐

D17. Was ist aus den Auszubildenden geworden, die 2013 ihre Abschlussprüfung angetreten haben?

a) Wie viele Ihrer gewerblich-technischen Auszubildenden …
b) Wie viele Ihrer kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden …

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
A … haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen?	☐	☐
B … haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb befristet übernommen?	☐	☐
C … haben die Prüfung bestanden und den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen?	☐	☐
D … haben die Prüfung bestanden und wurden betriebsbedingt oder aufgrund der Prüfungsnote nicht übernommen?	☐	☐
E … haben ihre Abschlussprüfung nicht bestanden?	☐	☐
Summe = alle zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden nach BBiG oder HwO lt. Frage D16	☐	☐

Entwicklung bei der Ausbildungsbeteiligung

D18. Hat Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO neu abgeschlossen?

Ja . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D20!*

Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D19!*

D19. Hat Ihr Betrieb in der Zeit davor Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO neu abgeschlossen?

Ja . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D21!*
Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D26.a)!*

D20. Ist im Verlauf der letzten 3 Jahre die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb tendenziell eher gestiegen, eher zurückgegangen oder ist die Anzahl in etwa gleich geblieben?

Tendenziell eher gestiegen . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D26.a)!*
Tendenziell gleich geblieben . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D26.a)!*
Tendenziell eher zurückgegangen . . . . . ☐
▼

D21. Waren folgende Gründe, die mit Ihrem Fachkräftebedarf zusammenhängen, ausschlaggebend, dass Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?

Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...	Ja	Nein
A … dass wir eher fertig ausgebildete Fachkräfte benötigten, die wir sofort einsetzen konnten	☐	☐
B … dass wir eher Fachkräfte mit Bachelorabschluss brauchten	☐	☐
C … dass wir keinen Bedarf an selbst ausgebildeten Nachwuchskräften hatten	☐	☐
D … dass wir Auszubildende nicht mehr hätten übernehmen können	☐	☐
E … dass wir eher Leiharbeiter oder geringfügig Beschäftigte eingestellt haben	☐	☐

D22. Und waren auch Gründe, die mit der Suche nach Bewerbern zusammenhängen, ausschlaggebend, dass Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?

Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...	Ja	Nein
A … dass wir weniger oder gar keine Bewerbungen hatten	☐	☐
B … dass Bewerber wieder abgesprungen sind und ihren Vertrag vorzeitig gelöst haben	☐	☐
C … dass uns von der Arbeitsagentur nur noch ungeeignete Bewerber vermittelt wurden	☐	☐
D … dass unsere Ausbildungsberufe für Bewerber nicht attraktiv genug waren	☐	☐
E … dass wir bei der Bewerbersuche zu wenig Unterstützung von unserer Arbeitsagentur bekamen	☐	☐
F … dass für uns die Suche nach geeigneten Auszubildenden zu zeit- und kostenintensiv wurde	☐	☐

D23. Waren folgende Gründe, die mit den Kosten oder der Organisation Ihrer Ausbildung zusammenhängen, ausschlaggebend, dass Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?

Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...	Ja	Nein
A … dass die Kosten unserer Ausbildung gestiegen sind	☐	☐
B … dass wir weniger Möglichkeiten gehabt haben, Auszubildende produktiv einzusetzen	☐	☐
C … dass es für unseren Betrieb keine passenden Ausbildungsberufe mehr gibt	☐	☐
D … dass wir in der Vergangenheit viele Ausbildungsstellen nicht besetzen konnten	☐	☐
E … dass wir Auszubildende nicht mehr so intensiv wie erforderlich betreuen konnten	☐	☐
F … dass wir nicht mehr alle Ausbildungsinhalte vermitteln konnten	☐	☐

D24. Und wie sieht es mit Gründen aus, die mit weiteren Entwicklungen in Ihrem Betrieb zusammenhängen?

Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...	Ja	Nein
A … dass unsere Unternehmenszentrale keine bzw. weniger Ausbildungsverträge abschließen wollte	☐	☐
B … dass es in unserem Betrieb Umstrukturierungsmaßnahmen gab	☐	☐
C … dass wir statt auszubilden unsere Beschäftigten verstärkt fort- und weitergebildet haben	☐	☐
D … dass sich die wirtschaftliche Situation unseres Betriebs in den letzten 3 Jahren verschlechtert hat	☐	☐

D25. Gab es außerdem noch weitere wichtige Gründe, warum Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?

Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D26.a)!*
Ja, und zwar: (bitte angeben)

Personalstruktur

D26. a) Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31. 12. 2013, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?
b) Und wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2012, also am 31. 12. 2012, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0" eintragen!

	Anzahl 31. 12. 13	Anzahl 31. 12. 12
A **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** (ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 15)		
B **Geringfügig Beschäftigte** (400 bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 15)		
C Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere **nicht** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte und Beamtenanwärter		
Summe = Summe aller Beschäftigten ohne Auszubildende (aus Antwortvorgaben A+B+C)		
D **Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO)**	laut Frage D02.a)	
E **Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe**		

D27. Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 hinaus:

a) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2013 Leiharbeitskräfte tätig?

Ja ☐ ▼ Nein ☐ ► *weiter mit Frage D28!*

b) Wie viele Leiharbeitskräfte waren das insgesamt?

Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31. 12. 2013 .....

D28. Wenn Sie nochmal an alle Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 denken. Wie viele dieser Beschäftigten entfallen auf die folgenden Gruppen? Berücksichtigen Sie bitte auch geringfügig Beschäftigte.

Falls „keine": Bitte „0" eintragen!

	Anzahl 31. 12. 13
Frauen	
Teilzeitbeschäftigte	
Befristet Beschäftigte	

D29. Wie verteilten sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 auf folgende Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0" eintragen.
Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 15.

	Anzahl 31. 12. 13
Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern	
Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	
Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.	
Summe = Summe aller Beschäftigten zum 31. 12. 2013 (ohne Auszubildende) lt. Antwortvorgaben A+B+C in Frage D26.a)	

D30. Unabhängig von der Art der Tätigkeit, die sie ausüben: Wie verteilten sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0" eintragen.

	Anzahl 31. 12. 13
Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	
Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre	
Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z. B. an einer Berufsfach- oder Fachschule	
Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss	
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	
Summe = Summe aller Beschäftigten zum 31. 12. 2013 (ohne Auszubildende) lt. Antwortvorgaben A+B+C in Frage D26.a)	

D31. Wie viele der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss am 31. 12. 2013 haben als höchsten beruflichen Abschluss einen Bachelorabschluss?

Falls „keine": Bitte „0" eintragen!

Anzahl Beschäftigte am 31. 12. 2013 mit Bachelorabschluss als höchstem beruflichem Abschluss . . . . . .

Personalbewegungen

D32. a) Haben Sie im Jahr 2013 Arbeitskräfte neu eingestellt? Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden sowie Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!

Ja . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D33.a)!*

Nein . . . . . ☐ ▼

b) Haben Sie im Jahr 2013 Stellen angeboten? Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.

Ja . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D35.a)!*

Nein . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D36.a)!*

D33. a) Wie viele Beschäftigte (ohne Auszubildende) haben Sie im Jahr 2013 insgesamt neu eingestellt?

Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2013 . . . . . .

b) Und wie viele dieser neu eingestellten Beschäftigten waren Frauen?

Falls „keine": Bitte „0" eintragen!

Anzahl neu eingestellter Frauen 2013 . . . . . .

D34. Wie verteilen sich die neu eingestellten Arbeitskräfte insgesamt auf die folgenden Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls es keine neu eingestellten Arbeitskräfte in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0" ein!

Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit ...	Anzahl
... einfachen Tätigkeiten	
... qualifizierten Tätigkeiten	
... hochqualifizierten Tätigkeiten	
Summe = Gesamtzahl der neu eingestellten Beschäftigten 2013 lt. Frage D33.a)	

D35. a) Blieben im Jahr 2013 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsstellen sind hier nicht gemeint.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D36.a)!*

b) Wie viele Stellen waren das insgesamt?

Anzahl unbesetzter Stellen 2013 . . . . . ☐

c) Wie verteilen sich die unbesetzten Stellen auf die folgenden Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls es keine unbesetzten Stellen in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!

Anzahl der unbesetzten Stellen für ...	Anzahl
... einfache Tätigkeiten	☐
... qualifizierte Tätigkeiten	☐
... hochqualifizierte Tätigkeiten	☐
Summe = Gesamtzahl der unbesetzten Stellen 2013 lt. Frage D35.b)	☐

D36. a) Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2013 Beschäftigte ausgeschieden? Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu.

Bitte beachten Sie: Während Mutterschutz, Elternzeit und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis weiter.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D37.a)!*

b) Wie viele waren das insgesamt?

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2013 . . . . . ☐

c) Und wie verteilen sich die ausgeschiedenen Beschäftigten auf die folgenden Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls es keine ausgeschiedenen Beschäftigten in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!

Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten für ...	Anzahl
... einfache Tätigkeiten	☐
... qualifizierte Tätigkeiten	☐
... hochqualifizierte Tätigkeiten	☐
Summe = Gesamtzahl der 2013 ausgeschiedenen Beschäftigten lt. Frage D36.b)	☐

Weiterbildung

D37. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2013 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D39!*

b) Und wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?

Anzahl der Beschäftigten, die 2013 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen haben . . . . . ☐

D38. Und wie verteilten sich diese Beschäftigten mit Teilnahme an internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen auf die Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls es keine Weiterbildungsteilnehmer/-innen in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!

Anzahl Weiterbildungsteilnehmer/-innen von den Beschäftigten mit ...

	Anzahl
... einfachen Tätigkeiten	
... qualifizierten Tätigkeiten	
... hochqualifizierten Tätigkeiten	
Summe = Gesamtzahl der Weiterbildungsteilnehmer/-innen 2013 lt. Frage D37.b)	

D39. Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2013 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja ☐ ▼ Nein ☐ ► *weiter mit Frage D41!*

D40. Und welche Maßnahmen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung im Jahr 2013 waren das? Bitte unterscheiden Sie wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.
Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2013 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage D29 oder D36.c)).

	Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten		Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten		Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
A Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
B Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise	☐	☐	☐	☐	☐	☐
C Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐
D Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision	☐	☐	☐	☐	☐	☐
E Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos	☐	☐	☐	☐	☐	☐

D41. Hat Ihr Betrieb im Jahr 2013 Weiterbildungsmaßnahmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften durchgeführt?

Ja ☐
Nein ☐

Innerbetriebliche Karrierewege

D42. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2013 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen, z. B. zum Meister, Techniker, Fachwirt oder Fachkaufmann, die von Ihrem Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert wurden?

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D43.a)!*

b) Wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?

Anzahl Beschäftigte mit Teilnahme an Aufstiegsfortbildungen 2013 . . . . . ☐

D43. a) Sind Beschäftigte in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 befördert worden? Gemeint sind Beförderungen mit Aufstieg in der Hierarchie.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D44.a)!*

b) Wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?

Anzahl Beschäftigte mit Beförderung 2013 . . . . . ☐

D44. a) Haben Beschäftigte in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 ihren beruflichen Aufgaben- oder Tätigkeitsbereich gewechselt, nachdem sie dafür gezielt qualifiziert worden sind? Gemeint sind Wechsel ohne Aufstieg in der Hierarchie.

Ja . . . . . ☐ ▼ Nein . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D45!*

b) Wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?

Anzahl Beschäftigte mit Wechsel des beruflichen Aufgaben-/Tätigkeitsbereiches nach gezielter Qualifikation 2013 . . . . . ☐

Allgemeine Angaben zum Betrieb

D45. Hat es in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 folgende Veränderungen gegeben?

		Ja	Nein
A	Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen	☐	☐
B	Abbau von Hierarchieebenen	☐	☐
C	Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten	☐	☐
D	Abbau der Stammbelegschaft	☐	☐
E	Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, z. B. Arbeitsplatzrechner, Großrechner oder Computernetze	☐	☐
F	Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien	☐	☐
G	Schließung, Ausgliederung oder Ausgründung von Betriebsteilen	☐	☐
H	Eingliederungen von anderen Betrieben oder anderen Unternehmensteilen	☐	☐

D46. Sagen Sie bitte anhand der Branchenliste auf Seite 16, zu welcher Branche Ihr Betrieb heute gehört.

Branchenschlüssel-Nr. . . . . . ☐

D47. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.
Mit <u>Geschäftsvolumen</u> meinen wir ...

im Normalfall	den **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer) . . . . ☐	} *weiter mit Frage D48.a)!*
bei Banken/Kreditinstituten	die **Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis** . ☐	
bei Versicherungen	die **Bruttobeitragseinnahmen** . . . . . ☐	
bei Nichterwerbsorganisationen, Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä.	das **Haushaltsvolumen** (Verwaltungs- <u>und</u> Vermögenshaushalt) . . . . . ☐ ▶ *weiter mit Frage D51!*	

D48. a) Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2013 – Ihr Geschäftsvolumen?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also z. B. nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa ☐ €

b) Bitte einstufen lt. Frage D47:

Umsatz . . . . . ☐ ▼ Kein Umsatz . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D51!*

D49. Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also z. B. nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!
Falls kein Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr: Bitte „0“ eintragen!

Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr . . . . . .ca. ☐ %

D50. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2013 Vorleistungen und Fremdkosten?
Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2013 . . . . . .ca. ☐ %

D51. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Summe aller Investitionen im letzten Geschäftsjahr . . ca. ☐ €

D52. Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2013, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten . . . . . ☐ €

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten . . . . . ☐ €

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten . . . . . ☐ €

D53. Gilt in Ihrem Betrieb ein Branchen- oder ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag?

Ja, ein Branchentarifvertrag . . . . . ☐
Ja, ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag . . . . . ☐
Nein, weder Branchen- noch Haus- bzw. Firmentarifvertrag . . . . . ☐

D54. Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?

Ja . . . . . ☐
Nein . . . . . ☐

D55. Ist Ihr Betrieb Mitglied in …

	Ja	Nein
A … der Handwerkskammer?	☐	☐
B … der Industrie- und Handelskammer?	☐	☐
C … einer anderen Kammer?	☐	☐

Der Abschnitt mit Ihrer Unterschrift wird nach Abschluss der Datenprüfung bei TNS Infratest Sozialforschung vom Fragebogen abgetrennt!

D56. Hat Ihr Betrieb bereits im Vorjahr an der Befragung „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung 2013“ teilgenommen?

Ja . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D60!* Nein . . . . . ☐ ► *weiter mit Frage D57!*

Zusatzfragen an Betriebe, die erstmalig teilnehmen

D57. Im Folgenden geht es um die Arbeitsorganisation in Ihrem Betrieb. Gibt es dort …	Ja	Nein
A … erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen?	☐	☐
B … Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern?	☐	☐
C … systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt?	☐	☐
D … flexible Arbeitszeiten für die Beschäftigten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit?	☐	☐
E … systematische Personalentwicklung, schriftlich fixierte Beförderungskriterien?	☐	☐

D58. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

A ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle . . . . . ☐

B die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo . . . . . ☐

C eine **Niederlassung/Dienststelle oder Filiale** eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung . . . . . ☐

D59. In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb gegründet?

Bitte die Jahreszahl vollständig angeben, also z. B. „1998“ und nicht „98“.

Im Jahr . . . . . ☐

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, Ihr Einverständnis zu folgenden Punkten einzuholen:

D60. Nun noch eine Bitte: Wir würden gerne bei Ihnen in den kommenden Jahren regelmäßig nachfragen, wie sich Ihre Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer sowie Ihre Angaben, die Sie heute freundlicherweise gemacht haben, getrennt voneinander und jeweils verschlüsselt bis zur nächsten Befragung treuhänderisch vom Adresseigentümer, der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, aufbewahren lassen. Die Auswertung einer späteren Befragung erfolgt genauso anonym wie die der heutigen Befragung. Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig, und Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligungserklärung zu widerrufen. Sind Sie damit einverstanden?

Ja . . . . . ☐ Nein . . . . . ☐

Frage D61.a) nur beantworten, falls Betrieb lt. Frage D56 bereits im Vorjahr an der Befragung teilgenommen hat. Alle übrigen Betriebe weiter mit Namensangaben auf Seite 14!

D61. a) Sind Sie damit einverstanden, dass die heute erhobenen Daten mit Ihren Daten aus den Vorjahren verknüpft werden? Dabei würden die Angaben aus mehreren Befragungen zu Ihrem Betrieb durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft. Für das Gelingen des Forschungsvorhabens ist dies sehr wichtig, da nur so Veränderungen im Zeitverlauf untersucht werden können. Für die Verknüpfung bräuchten wir Ihre schriftliche Einwilligung. Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig, und Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligung zurückzuziehen.

Ja, ich bin mit der Verknüpfung der Daten einverstanden. . . . . ☐ ▼

Nein, ich bin mit der Verknüpfung der Daten nicht einverstanden. . . . ☐ ► *weiter mit Angaben auf S. 14!*

b) Bitte dokumentieren Sie Ihr Einverständnis hinsichtlich der Verknüpfung der Daten durch Ihre Unterschrift. Notieren Sie bitte auch den Ort und das heutige Datum.

(Ort, Datum) (Unterschrift Teilnehmer/-in)

Der Abschnitt mit den Namensangaben wird nach Abschluss der Datenprüfung bei TNS Infratest Sozialforschung vom Fragebogen abgetrennt!

Würden Sie bitte noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten.

Name		**Telefon (mit Vorwahl)**	
Funktion im Betrieb		**Fax (mit Vorwahl)**	
		E-Mail	

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- Wie ist die Unterscheidung zwischen ***GEWERBLICH-TECHNISCHEN*** bzw. ***KAUFMÄNNISCH-VERWALTENDEN AUSBILDUNGSBERUFEN*** gemeint?
- Unter **gewerblich-technisch** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Produktion, Be- oder Verarbeitung von Waren oder auf die Einrichtung/Überwachung technischer Anlagen ausgerichtet sind.
- Unter **kaufmännisch-verwaltend** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Erbringung von Dienstleistungen ausgerichtet sind.

Häufige gewerblich-technische Berufe

Code:

2649	Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
3910	Bäcker/-in
7140	Berufskraftfahrer/-in
4880	Dachdecker/-in
3110	Elektroniker/-in
3112	Elektroniker/-in für Betriebstechnik
7742	Fachinformatiker/-in
9151	Fachkraft im Gastgewerbe
5221	Fachlagerist/-in
9140	Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie
5123	Fahrzeuglackierer/-in
3000	Feinwerkmechaniker/-in
9010	Friseur/-in
0510	Gärtner/-in
9141	Hotelfachmann/Hotelfachfrau
2700	Industriemechaniker/-in
4110	Koch/Köchin
2550	Konstruktionsmechaniker/-in
2810	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
0110	Landwirt/-in
5101	Maler/-in und Lackierer/-in
5400	Maschinen- und Anlagenführer/-in
4410	Maurer/-in
3161	Mechatroniker/-in
1720	Mediengestalter/-in Digital und Print
2540	Metallbauer/-in
9120	Restaurantfachmann/-fachfrau
6410	Technische/-r Zeichner/-in
5010	Tischler/-in
2900	Werkzeugmechaniker/-in
2200	Zerspanungsmechaniker/-in
4870	Zimmerer/-in

Häufige kaufmännisch-verwaltende Berufe

Code:

6735	Automobilkaufmann/-kauffrau
6910	Bankkaufmann/-kauffrau
7803	Bürokaufmann/Bürokauffrau
7410	Fachkraft für Lagerlogistik
6610	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
7045	Immobilienkaufmann/-kauffrau
7851	Industriekaufmann/-kauffrau
7011	Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
7803	Bürokaufmann/Bürokauffrau
6950	Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen
6720	Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
6711	Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
8561	Medizinische/-r Fachangestellte/-r
7862	Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
7541	Steuerfachangestellte/-r
6600	Verkäufer/-in
7870	Verwaltungsfachangestellte/-r
8564	Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

*Wie ist die Unterscheidung zwischen **EINFACHEN, QUALIFIZIERTEN UND HOCHQUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN** gemeint?*

Unter **einfachen Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden.

Unter **qualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden.

Unter hochqualifizierten Tätigkeiten verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Meistern, Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern oder Managern ausgeübt werden.

Bei dieser Unterscheidung geht es nicht um die formalen Berufsabschlüsse, sondern in erster Linie um die tatsächlichen Tätigkeitsanforderungen an die jeweiligen Beschäftigten.

---

*Wer ist **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG** beschäftigt?*

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

---

*Wer ist **GERINGFÜGIG** beschäftigt?*

Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € (entsprechend der Regelung bis Ende 2012) bzw. maximal 450 € (entsprechend der Regelung ab Anfang 2013) hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen*

Verarbeitendes Gewerbe

04 Herstellung von **Nahrungs**- und **Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung, **Lederwaren** und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und **Druckerzeugnissen**

07 Herstellung von **chemischen** und **pharmazeutischen** Erzeugnissen, Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi**- und **Kunststoff**waren

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**; Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und -**bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**, **Stahl-** und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**, **elektronischen** und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren** (z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren, medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und Ausrüstungen

Baugewerbe

18 **Hoch**- und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**, **Bauinstallation** und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel

20 **Kraftfahrzeughandel** und -**reparatur**

21 **Groß**handel und Handelsvermittlung

22 **Einzel**handel, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; **Rundfunkveranstalter**; **Telekommunikation**
Informationstechnologische Dienstleistungen und **Informationsdienstleistungen**

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und Versicherungsdienstleistungen*

Wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen

27 **Grundstücks**- und Wohnungs**wesen**

28 **Rechts**- und Steuer**beratung**, Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur**- und Ingenieur**büros**; **technische**, **physikalische** und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und Entwicklung

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**, **Fotografie, Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von **Arbeitskräften**

36 **Reise**gewerbe, **Wach**- und Sicherheits**dienste**, **Garten**- und Landschafts**bau**, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

Gesundheits- und Sozialwesen

38 Krankenhäuser und Kliniken

39 Arztpraxen, Krankengymnastik-, Heilpraktikerpraxen

40 Heime, ambulante soziale Dienste

Sonstige Dienstleistungen

41 **Kunst**, Unterhaltung, **Erholung**, **Sport**, Lotterie

42 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und **Gebrauchsgütern**

43 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen** (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

Organisationen ohne Erwerbscharakter, Öffentliche Verwaltung

44 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen

45 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung; **Sozialversicherung**

46 *Anderes, und zwar:*
(Bitte genau erläutern!)